



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats in Stiftungssachen Gemein- schaftliche Kirchenpflege der Stadt Biberach - öffentlich -

am 21.11.2011

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 29 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Fettback

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele
Herr Stadtrat Aßfalg
Herr Stadtpfarrer Baumgärtner
Herr Stadtrat Bode
Herr Stadtrat Braig
Herr Stadtrat Brenner
Herr Stadtrat Dr. Compter
Herr Stadtrat Deeng
Frau Stadträtin Drews
Herr Stadtrat Funk
Frau Stadträtin Goeth
Herr Stadtrat Hagel
Frau Stadträtin Handtmann
Herr Stadtrat Heinkele
Herr Pfarrer Heinzelmann
Herr Stadtrat Herzhauser
Frau Stadträtin Kapfer
Herr Stadtrat Keil
Herr Dekan Koepff
Frau Stadträtin Kübler
Herr Stadtrat Lemli
Herr Stadtrat Prof. Dr. Nuding
Herr Stadtrat Pfender
Herr Stadtrat Rieger
Herr Stadtrat Dr. Schmid
Frau Stadträtin Sonntag

Herr Stadtrat Späh
Herr Stadtrat Walter
Herr Stadtrat Weber
Herr Stadtrat Wiest
Herr Stadtrat Zügel

entschuldigt:

Herr Stadtrat Kolesch
Herr Pfarrer Reutlinger
Herr Diakon Walosczyk

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung
Herr Ortsvorsteher Aßfalg, Stafflangen
Herr Beck, Forstamt
Herr Ortsvorsteher Boscher, Ringschnait
Herr Brugger, Bauverwaltungsamt
Herr Grampes, Assistent des Ersten Bürgermeisters
Herr Ortsvorsteher Krause, Mettenberg
Herr Bürgermeister Kuhlmann
Frau Leonhardt, Kämmereiamt
Herr Merkle, Baubetriebsamt
Frau Mutschler, Assistentin des Hospitalverwalters
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer
Herr Simon, Hauptamt
Herr Walz, Gebäudemanagement
Herr Erster Bürgermeister Wersch

Gast:

Herr Stöhr, kath. Kirchenpfleger

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Geburtstag Stadträtin Handtmann	
2.	Vergabe Fachplanungsleistung Elektro und Heizung für die Stadtpfarrkirche St. Martin	185/2011

Die Mitglieder wurden am 11.11.2011 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 17.11.2011 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1 Geburtstag Stadträtin Handtmann

OB Fettback gratuliert StRin Handtmann nachträglich zum Geburtstag, den sie am Vortag feiern konnte.

Es wird applaudiert.

Dem Gemeinderat in Stiftungssachen Gemeinschaftliche Kirchenpflege liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 185/2011 zur Beschlussfassung vor. Der Ältestenrat hat sich darauf geeinigt, dass StR Wiest für das Gesamtgremium – mit Ausnahme der Kirchenvertreter – Stellung nehmen soll.

StR Wiest erinnert bei seinen Ausführungen an die jüngste Besichtigung, aus der die katastrophalen Zustände der Elektrik noch deutlich vor Augen seien. Auch die Zustandsbeschreibung von Architekt Locher lese sich streckenweise wie ein Krimi. Man gehe zwar davon aus, dass die sicherheitsrelevanten Mängel behoben seien. Dennoch sei eine Elektrosanierung von Grund auf notwendig verbunden mit einer Dokumentation. Dies sei nach Meinung aller Fraktionen dringender denn je, weshalb man der Vorlage zustimme.

Man habe zur Kenntnis genommen, dass ein in Kirchensanierungen spezialisiertes und erfahrenes Büro eingeschaltet worden sei, so dass man davon ausgehen könne, dass nun endlich geordnete Zustände geschaffen würden. Gleiches gelte für die Heizungsanlage, die auch im Sinne der Gesundheit der Besucher und der Pfarrer geändert werden müsse, aber auch um die Gemälde zu bewahren. Die Kirchen stünden vor großen Finanzierungsproblemen und man sei sich einig, dass die Mittel nicht ausreichen. Daher gelte der Dank den Verantwortlichen des Fördervereins, die sich bereits um die Finanzierung der Maßnahmen auf breiter Bürgerbasis kümmerten. In diesem Zusammenhang erkundigt er sich nach dem Stand der Reaktivierung der Stiftung Gemeinschaftliche Kirchenpflege. Auch bittet er über den Stand der in der Vorlage genannten Videoübertragungsanlage und die Anlage für Senioren zu informieren.

OB Fettback lässt wissen, in Sachen Stiftung habe man jüngst die Veränderungswünsche der Kirchen erhalten basierend auf dem Beratungsergebnis des Gemeinderats. Mit den veränderten Vorstellungen müsse man nun an die Stiftungsbehörde gehen.

Pfarrer Heinzelmann führt aus, als dienstältester Pfarrer im Simultaneum habe er den Vortritt bei den Reden erhalten. Er lässt wissen, dass sich vor allem Besucher über die bittere Kälte in der Kirche in der kalten Jahreszeit beklagten. Bezüglich der Heizung sei noch nichts in trockenen Tüchern. Es gebe auch noch keine feste Zeitplanung und keine Beschlüsse der kirchlichen Gremien. Man sei noch in der Beratung und mit jeder neuen Planungsvorlage stiegen die Kosten. Auch müsse man noch beide Baubehörden der Kirchen von der Maßnahme überzeugen, denn deren Zustimmung sei Voraussetzung, dass man Zuschüsse erhalte. Bei der evangelischen Fraktion seien auch einige Gremien noch von der Sinnhaftigkeit des Unternehmens zu überzeugen. Aktueller Stand sei eine Zieh-Schluckbrunnenanlage verbunden mit einer Fußbodenheizung. Dies erscheine als nachhaltigste Lösung auch nach den fachlichen Erläuterungen von Prof. Dr. Königsdorff von der Hochschule.

Er wirbt darum, Mitglied im Verein Bauhütte Simultaneum zu werden. Allgemein gestalte sich die Mitgliederwerbung schwer, da man noch kein schlüssiges Konzept für die Baumaßnahmen habe. Die Lösung solle zukunftsweisend sein und möglichst 50 Jahre halten. Daher müsse man sich auch ausreichend Zeit zur Prüfung der Lösung lassen, auch wenn man aus taktischen Gründen zum Teil schon mit dem Thema an die Öffentlichkeit gegangen sei.

Pfarrer Baumgärtner geht noch auf die Beschallung ein und trägt vor, im vorderen Teil des Mittelschiffs seien Induktionsschleifen eingebracht. Die Mikrofonanlage werde derzeit überarbeitet. Mit einer Videoübertragungsanlage wolle man den Altenheimen im Gebiet St. Martin über eine auf der Empore installierte Kamera das Mitverfolgen der Gottesdienste ermöglichen.

OB Fettback bringt im Zusammenhang mit der Kirchensanierung die Mittel der e.wa riss zur Sprache, die für innovative Investitionen angespart werden. Vielleicht könne man diese Mittel in diesem Bereich einsetzen.

Anschließend fasst der Gemeinderat in Stiftungssachen Gemeinschaftliche Kirchenpflege folgenden

Beschluss:

- 1. Die Ingenieurleistungen für die Elektrosanierung und Heizungssanierung werden an das Ingenieurbüro Kiefer, Kirchheim/Teck, vergeben.**
- 2. Für die Leistungsphasen 1-4 erfolgt die Beauftragung stufenweise ab dem Jahr 2011.**
- 3. Zur Finanzierung der außerplanmäßigen Planungsleistungen werden nicht mehr benötigte Mittel aus den Sofortmaßnahmen Elektrosanierung mit bis zu 26.497,08 € umgeschichtet.**

**Gemeinderat in Stiftungssachen Gemeinschaftliche Kirchenpflege,
21.11.2011, öffentlich**

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: OB Fettback

Stadtrat: Wiest

Stadtrat: Keil

Schriftführerin: Appel

Gesehen: EBM Wersch

Gesehen: BM Kuhlmann